JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Der Präsident

Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen

Ausgabe vom **03.08.2023**

7.81.00
Fachanhang zur Lehramtsordnung
für die Bildungswissenschaften an Grundschulen

Fachanhang zur Lehramtsordnung der Justus-Liebig-Universität Gießen für die Bildungswissenschaften an Grundschulen

Vom 29.03.2023

Dieser Anhang tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/24 aufnehmen.

Bisherige Fassungen:

	Direktorium des ZfL	Fachbereichs-räte	Senat	Präsidium	Kultus-ministerium	Verkündung
Urfassung	29.03.2023	27.03.-04.04.2023	26.04.2023	10.05.2023	02.08.2023	03.08.2023

Aufgrund von § 54 Abs. 2 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2021 hat das Direktorium des Zentrums für Lehrerbildung der Justus-Liebig-Universität im Benehmen mit dem Fachbereichsräten der Fachbereiche 03 und 06 am 29.03.2023 den nachstehenden Fachanhang erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 In die Staatsprüfung eingehende Module 2

§ 2 Inkrafttreten 2

Anlage 1: Studienverlaufsplan 3

Anlage 2: Modulbeschreibungen 5

§ 1 In die Staatsprüfung eingehende Module

Die vier Module, die aus den sieben zu studierenden Modulen der Bildungswissenschaften (Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften: Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Grundpraktikum in der Grundschule) mit ihren Ergebnissen in die Staatsprüfungsnote eingebracht werden müssen, können die Studierenden aus den von ihnen studierten Bildungswissenschafts-Modulen selber wählen unter zwei Bedingungen: das Modul des Grundpraktikums in der Grundschule kann nicht eingebracht werden und eines der eingebrachten Module muss ein Aufbaumodul sein. Die Wahl der einzubringenden Module ist von der Wahl der Prüfungsfächer unabhängig.

§ 2 Inkrafttreten

Dieser Anhang tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/24 aufnehmen.

Gießen, den 15.05.2023
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen

Anhang

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

			Semester					
		LP	**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**
Grundmodule (Pflicht)	**Erziehungswissenschaft** (EWL 1): Erziehungswissenschaft für die Schule	9		**VL**	**PS**			
				PS[1]				
	Politikwissenschaft: Politische Bildung	9				**VL**		
						PS 1		
						PS 2		
	Psychologie	9	**VL**	**VL**				
			S*					
	Soziologie: Grundzüge der Soziologie und gesellschaftliche Konfliktfelder im schulischen Alltag	9			**VL**	**PS**		
					PS			
Aufbaumodule (Wahlpflicht) Zwei Module aus unterschiedlichen Bildungswissenschaften müssen gewählt	**Erziehungswissenschaft** (EWL 2A): Unterricht und Schule	6 (2x)					**VL**[3]	**S**
								VL + S
	Erziehungswissenschaft (EWL 2B): Erziehung, Bildung und Sozialisation						**VL**[3]	**S**
								VL + S
	Erziehungswissenschaft (EWL 2C): Beurteilung, Beratung und Förderung						**VL**[3]	**S**
								VL + S
	Soziologie: Schulische Praxis aus soziologischer Perspektive						**VL/ S**	**S**
	Psychologie: „Lehren und Lernen mit Medien“						**VL**	**S**
	Psychologie: Pädagogische Psychologie							**VL* + S***
	Psychologie: Motivation und Emotion						**VL***	**S***

	Psychologie: Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen im Schulunterricht						**VL**	**S**
	Politikwissenschaft: Aufbaumodul Politikwissenschaft						**VL**	**VL**
							S	**S**
Grundpraktikum in der Grundschule (GGS)		12		**S**	**S**			
				SP				

* Abweichungen möglich, siehe Modulbeschreibung!

Vl	= Vorlesung	Ü	= Übung
PS	= Proseminar	WP	= Wahlpflicht
S	= Seminar	?	= anderer Veranstaltungstyp, vgl. Modulbeschreibung
SP	= Schulpraktikum		= Ggf. alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung

Erziehungswissenschaft

* Proseminar zur Vorlesung, siehe Modulbeschreibung

[#] Die Aufbaumodule können entweder zweisemestrig mit Beginn im Wintersemester oder einsemestrig mit Beginn im Sommersemester belegt werden.

[+] Vorlesung kann nach der Praxisphase im Praxissemester angeboten werden

VL	= Vorlesung
PS	= Proseminar
S	= Seminar

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Erziehungswissenschaft

EWL 1: Erziehungswissenschaft für die Schule 6

EWL 2A: Unterricht und Schule 8

EWL 2B: Erziehung, Bildung & Sozialisation 10

EWL 2C: Beurteilung, Beratung & Förderung 12

Politikwissenschaft

Modul 1: (Grundmodul Politikwissenschaft) 14

Modul 2: Aufbaumodul Politikwissenschaft 16

Psychologie

Bildungswissenschaft: Psychologie (Grundmodul) 17

Bildungswissenschaft: Lehren und Lernen mit Medien (Aufbaumodul Psychologie) 19

Bildungswissenschaft: Pädagogische Psychologie (Aufbaumodul Psychologie) 20

Bildungswissenschaft: Motivation und Emotion (Aufbaumodul Psychologie) 21

Bildungswissenschaft: Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen im Schulunterricht (Aufbaumodul Psychologie) 22

Soziologie

Bildungswissenschaft Soziologie – Grundmodul „Grundzüge der Soziologie und gesellschaftliche Konfliktfelder im schulischen Alltag“ 24

Bildungswissenschaft Soziologie – Aufbaumodul „Schulische Praxis aus soziologischer Perspektive“ 26

Erziehungswissenschaft

03-EWL-L1/L2/L3/L5-P-01	**EWL 1: Erziehungswissenschaft für die Schule** **Education Science for School**	9 LP
Pflichtmodul	Fachbereich/Institut: FB 03/Institut für Kindheits- und Schulpädagogik erstmals angeboten im Sommersemester 2024	2./3. Fachsemester (L1)

Qualifikationsziele: Die Studierenden können
- sich kritisch mit zentralen Bildungstheorien und -begriffen auseinandersetzen und diese auch im Kontext ihrer historischen Entstehung reflektieren.
- den Wert von Bildung im Kontext nachhaltiger Entwicklungsziele sowie gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme und demokratischer Teilhabe reflektieren.
- Methoden und Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung in ihren Grundzügen nachvollziehen und reflektieren. Sie haben Kenntnisse über zentrale und aktuelle empirische Befunde der Bildungsforschung.
- die Aufgaben und Funktionen von Schule sowie die Entwicklungen des Schulsystems überblicken und mit diesen Kenntnissen reflektiert umgehen.
- die Aufgaben von und Anforderungen an Lehrkräfte (insb. in den vier Kompetenzbereichen der Lehrkräftebildung in den Bildungswissenschaften: Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren) darlegen und kennen Ansätze zu deren Umsetzung bzw. professioneller Bewältigung.
- die Bedeutung von Heterogenität im pädagogischen Handlungsfeld erläutern und Formen der Differenzbearbeitung überblicken und reflektieren.
- Grundfragen didaktischen Denkens und Handelns überschauen und reflektiert bearbeiten.

Inhalte:
- Relevante Theorien der Bildung, der Schule und des Unterrichts
- Das deutsche Schulsystem und seine Entwicklung
- Aufgaben und Funktionen von Schule, Schule als Lern- und Lebensort
- Aufgaben von und Anforderungen an Lehrkräfte, insbesondere mit Blick auf die vier Kompetenzbereiche der Lehrkräftebildung in den Bildungswissenschaften
- Konzepte didaktischen Denkens und Handelns
- Strategien, Methoden, Konzepte, Kommunikationsformen professionellen Lehrer:innenhandelns
- Professionalisierungsdiskurse
- Grundlegende forschungsmethodische Zugänge
- Aktuelle/einschlägige Studien zu Lehrkräften, Schule und Unterricht
- Nachhaltige Entwicklungsziele in der Bildung
- Erziehung und Bildung zu gesellschaftlicher Partizipation und Teilhabe
- Heterogenitätsdimensionen und -bearbeitungen; Bildung und soziale Ungleichheit

Angebotsrhythmus und Dauer: Angebot jedes Semester; Dauer: 2 Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Erziehungswissenschaft mdS Schulpädagogik und empirische Bildungsforschung; Professur für Erziehungswissenschaft mdS Lehrer:innenbildungsforschung

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Vorlesung	30	30
A2 Proseminar zur VL	30	60
B1 Proseminar	30	90

Summe:	270
Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Termine jeder Veranstaltung	

Modulprüfung:
– modulbegleitende Prüfung, bestehend aus
  – Klausur über A1/ A2 (60 Minuten, 1. Modulsemester)
  Die Prüfung findet organisatorisch in A1 statt
  – Präsentation in B1 (20-30 Minuten, 2. Modulsemester)
– Bildung der Modulnote: 50 % Klausur, 50 % Präsentation; beide Prüfungsleistungen müssen jeweils mit mindestens 5 Punkten bestanden sein.
– 1. Wiederholungsprüfung: Wurde die Klausur nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer Nachschreibeklausur (60 Minuten). Wurde die Präsentation nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer mündlichen Prüfung (15 Minuten).
– 2. Wiederholungsprüfung: Wurde die Nachschreibeklausur nicht bestanden oder die mündliche Prüfung nicht bestanden, besteht die 2. Wiederholungsprüfung in einer mündlichen Prüfung (jeweils 15 Minuten).	

Unterrichts- und Prüfungssprache: deutsch	

03-EWL-L1/L2/L3/L5-WP-02A	**EWL 2A: Unterricht und Schule** **Classroom and School**	6 LP
Wahlpflichtmodul	Fachbereich/Institut: FB 03/Institut für Kindheits- und Schulpädagogik erstmals angeboten im Wintersemester 2025/26	5./6. oder 6. Fachsemester (L1)

Qualifikationsziele: Die Studierenden können

- vertiefte Kenntnisse in den drei Kompetenzbereichen (Unterrichten, Erziehen, Beurteilen) vorweisen, u.a. hinsichtlich:
  - Unterrichtsqualität und -methoden, didaktischen Modellen und didaktischem Handeln,
  - der Bedeutung und Gestaltung pädagogischer Beziehungen sowie aktueller Sozialisationsbedingungen an Schulen,
  - verschiedener Formen der Leistungserfassung und Rückmeldung.
- die Inhalte der Kompetenzbereiche u.a. aus dem Blickwinkel des Innovierens betrachten und vor dem Hintergrund der Digitalisierung einordnen.
- die Gestaltung und Entwicklung von Schule und Unterricht in Bezug auf Vielfalt und Inklusion verstehen und reflektieren.
- den Einsatz digitaler Medien pädagogisch begründen sowie didaktisch umsetzen und reflektieren.
- Möglichkeiten der Bildung zu gesellschaftlicher Partizipation und demokratischer Teilhabe didaktisch planen und reflektieren.
- Erkenntnisse der empirischen Bildungsforschung (in Bezug auf Schule, Unterricht, Hochschule u.a.) verstehen.
- schulische Handlungs- und Interaktionszusammenhänge (insb. auch in inklusiven Settings) hinsichtlich ihrer kommunikativen Dimension theoretisch erfassen, handlungsbezogen durchdringen und praktisch implementieren.
- Grundfragen der Konstruktion, Analyse und Reflexion von Unterricht überblicken.
- Kenntnisse zur Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen sowohl in unterrichtlichen als auch außerunterrichtlichen Angeboten vorweisen.
- organisatorische Bedingungen (z.B. Schultypen, -organisationsformen und -reformprozesse) und Kooperationsstrukturen an Schulen erfassen und in ihrer Bedeutung für den Unterricht verstehen, sowie ihre eigenen personenbezogenen Aufgaben und Handlungsspielräume darin erkennen und nutzen.

Inhalte: Inhalte der Vorlesung:

- aktuelle empirische und theoretische Befunde zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Unterricht
- Unterrichtstheorien und empirische Forschungsansätze
- Reflexion von Unterricht und Analyse professionellen Lehrer:innenhandelns
- Unterrichtsqualität und -methoden; Lehr- und Lernformen
- Handlungsorientierte Bezüge zu theoretischen, empirischen und didaktischen Grundlagen der drei Kompetenzbereiche (Unterrichten, Erziehen, Beurteilen) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Vielfalt und Digitalisierung mit Blick auf Schulentwicklungsprozesse
- Konzepte der Heterogenität, Diversität sowie Entwicklung von Inklusion
- Konzepte der Bildung für gesellschaftliche und demokratische Teilhabe
- Einführung in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Didaktische Möglichkeiten durch digitale Medien und Digitalisierung; Medienbildung
- Antagonismen und Antinomien im Lehrkräfteberuf (z.B. Wissensvermittlung versus Wissensaneignung, Förderung versus Selektion, Nähe und Distanz, Reflexivität und Handlungskompetenz)
- Ansätze der Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung
- Pädagogische Professionalität und Didaktik in der Lehrkräftebildung

Themenfelder für Seminare:

- Rolle der Lehrenden im Hinblick auf Unterricht, Teamarbeit und in multiprofessionellen Teams
- Kommunikation und Interaktion in Schule und Unterricht
- (Stufen)Didaktik und Unterrichtsmethoden
- Förderung überfachlicher Kompetenzen (einschließlich Bildung nachhaltiger Entwicklung, Medienbildung)
- Umgang mit Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester; Dauer 1–2 Semester

Einsemestrig mit Start im Sommersemester

Zweisemestrig mit Start im Wintersemester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Professur für Erziehungswissenschaft mdS Grundschulpädagogik und Didaktik des Sachunterrichts

Professur für Hochschuldidaktik mdS Lehrkräftebildung

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Pflichtmodul EWL 1.

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Vorlesung	30	30
A2 Seminar	30	90
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Termine jeder Veranstaltung; Bewertete, aber nicht benotete Übungsaufgaben zur Vorlesung (Umfang 3-5 Seiten)

Modulprüfung:

- Modulbegleitende Prüfung
- A2: Präsentation (20-30 Minuten) + Hausarbeit, Bericht oder Portfolio (Umfang 5-10 Seiten; Prüfungsform hängt von Seminarthema und Durchführungsmodalität ab und wird zu Beginn der Veranstaltung von der Seminarleitung bekannt gegeben. Jede Teilprüfung muss mit mindestens 5 Punkten bestanden sein.
- Bildung der Modulnote: 50 % Präsentation, 50 % schriftliche Arbeit
- 1. Wiederholungsprüfung: Wurde die Hausarbeit nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer Überarbeitung innerhalb von 4 Wochen. Wurde die Präsentation nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer mündlichen Prüfung (15 Minuten).
- 2. Wiederholungsprüfung: Mündliche Prüfung (15 Minuten je Teilprüfung)

Unterrichts- und Prüfungssprache: deutsch

03-EWL-L1/L2/L3/L5-WP-2B	**EWL 2B: Erziehung, Bildung & Sozialisation** **Education and Socialization**	6 LP
Wahlpflichtmodul	Fachbereich/Institut: FB 03/Schulpädagogik/IKuS erstmals angeboten im Wintersemester 2025/26	5./6. oder 6. Fachsemester (L1)

Qualifikationsziele: Die Studierenden können

- vertiefte Kenntnisse in den drei Kompetenzbereichen (Unterrichten, Erziehen, Beurteilen) vorweisen, u.a. hinsichtlich:
  - Unterrichtsqualität und -methoden, didaktischen Modellen und didaktischem Handeln,
  - der Bedeutung und Gestaltung pädagogischer Beziehungen sowie aktueller Sozialisationsbedingungen an Schulen,
  - verschiedener Formen der Leistungserfassung und Rückmeldung.
- die Inhalte der genannten Kompetenzbereiche auch aus dem Blickwinkel des Innovierens betrachten und vor dem Hintergrund der Digitalisierung einordnen.
- die Gestaltung und Entwicklung von Schule und Unterricht in Bezug auf Vielfalt und Inklusion verstehen und reflektieren.
- den Einsatz digitaler Medien pädagogisch begründen sowie didaktisch umsetzen und reflektieren.
- Möglichkeiten der Bildung zu gesellschaftlicher Partizipation und demokratischer Teilhabe didaktisch planen und reflektieren.
- Erkenntnisse der empirischen Bildungsforschung (in Bezug auf Schule, Unterricht, Hochschule u.a.) verstehen.
- die Einflüsse und Bedeutung außerschulischer Sozialisations- und Bildungsprozesse für den schulischen Unterricht erkennen, verstehen, reflektieren und auf diese angemessen reagieren.
- die Rolle und Bedeutung der Schule für die Konstitution der Lebensphase Kindheit und Jugend verstehen und analysieren.
- en Einfluss verschiedener Heterogenitätsdimensionen (z.B. sozio-ökonomischer Hintergrund, Geschlecht, Kultur) im schulischen Kontext erkennen, ihre Bedeutung reflektieren und Methoden eines sensiblen Umgangs damit verstehen.
- Demokratische Werte und Normen (an-)erkennen und vertreten, Diskriminierung und Rassismus erkennen und aktiv begegnen.
- grundlegende Kenntnisse im Bereich Medienbildung, -didaktik und -kritik vorweisen.
- eine analytische Perspektive mit Hilfe der Kindheits-, Jugend- und Bildungsforschung einnehmen und deren Ergebnisse rezipieren und bewerten.

Inhalte: Inhalte der Vorlesung:

- aktuelle empirische und theoretische Befunde zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Unterricht
- Unterrichtstheorien und empirische Forschungsansätze
- Reflexion von Unterricht und Analyse professionellen Lehrer:innenhandelns
- Unterrichtsqualität und -methoden; Lehr- und Lernformen
- Handlungsorientierte Bezüge zu theoretischen, empirischen und didaktischen Grundlagen der drei Kompetenzbereiche (Unterrichten, Erziehen, Beurteilen) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Vielfalt und Digitalisierung mit Blick auf Schulentwicklungsprozesse
- Konzepte der Heterogenität, Diversität sowie Entwicklung von Inklusion
- Konzepte der Bildung für gesellschaftliche und demokratische Teilhabe
- Einführung in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Didaktische Möglichkeiten durch digitale Medien und Digitalisierung; Medienbildung
- Bildungsprozesse in Schule und Unterricht
- Veränderung schulischer Bildungsziele vor dem Hintergrund nachhaltiger Entwicklung
- Schulische und außerschulische Sozialisation (v.a. im Hinblick auf Medienbildung und Digitalisierung)

Themenfelder für Seminare:

- Erwartungen und Haltungen von Lehrkräften und ihre Rolle im Lehrkrafthandeln
- Gestaltung und Entwicklung pädagogischer Beziehungen
- Schulabsentismus
- Didaktik und Sozialisation durch digitale Medien und Digitalisierung; Medienbildung

– Einfluss verschiedener Differenzkategorien der Schüler:innenschaft auf den Bildungserfolg
– Analyse und Reflexion von Schule im Hinblick auf den Umgang mit verschiedenen Differenzkategorien

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester; Dauer: 1–2 Semester

Einsemestrig mit Start im Sommersemester

Zweisemestrig mit Start im Wintersemester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Professur für Erziehungswissenschaft mdS Lehrer:innenbildungsforschung

Professur für Medienpädagogik

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Pflichtmodul EWL 1.

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Vorlesung	30	30
A2 Seminar	30	90
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Termine jeder Veranstaltung; bewertete, aber nicht benotete Übungsaufgaben zur Vorlesung (Umfang 3-5 Seiten)

– **Modulprüfung:**
– Modulbegleitende Prüfung
– A2: Präsentation (20-30 Minuten) + Hausarbeit, Bericht oder Portfolio (Umfang 5-10 Seiten; Prüfungsform hängt von Seminarthema und Durchführungsmodalität ab und wird zu Beginn der Veranstaltung von der Seminarleitung bekannt gegeben. Jede Teilprüfung muss mit mindestens 5 Punkten bestanden sein.
– Bildung der Modulnote: 50 % Präsentation, 50 % schriftliche Arbeit
– 1. Wiederholungsprüfung: Wurde die Hausarbeit nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer Überarbeitung innerhalb von 4 Wochen. Wurde die Präsentation nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer mündlichen Prüfung (15 Minuten).
– 2. Wiederholungsprüfung: Mündliche Prüfung (15 Minuten je Teilprüfung)

Unterrichts- und Prüfungssprache: deutsch

03-EWL-L1/L2/L3/L5-WP-2C	**EWL 2C: Beurteilung, Beratung & Förderung** Assessment, counselling, and individual support	6 LP
Wahlpflichtmodul	Fachbereich/Institut: FB 03/Erziehungswissenschaft/IKuS erstmals angeboten im Wintersemester 2025/26	5./6. oder 6. Fachsemester (L1)

Qualifikationsziele: Die Studierenden können

- vertiefte Kenntnisse in den drei Kompetenzbereichen (Unterrichten, Erziehen, Beurteilen) vorweisen, u.a. hinsichtlich:
  - Unterrichtsqualität und -methoden, didaktischen Modellen und didaktischem Handeln,
  - der Bedeutung und Gestaltung pädagogischer Beziehungen sowie aktueller Sozialisationsbedingungen an Schulen,
  - verschiedener Formen der Leistungserfassung und Rückmeldung.
- die Inhalte der Kompetenzbereiche u.a. aus dem Blickwinkel des Innovierens betrachten und vor dem Hintergrund der Digitalisierung einordnen.
- die Gestaltung und Entwicklung von Schule und Unterricht in Bezug auf Vielfalt und Inklusion verstehen und reflektieren.
- den Einsatz digitaler Medien pädagogisch begründen sowie didaktisch umsetzen und reflektieren.
- Möglichkeiten der Bildung zu gesellschaftlicher Partizipation und demokratischer Teilhabe didaktisch planen und reflektieren.
- Erkenntnisse der empirischen Bildungsforschung (in Bezug auf Schule, Unterricht, Hochschule u.a.) verstehen.
- Grundzüge der pädagogischen Diagnostik verstehen und im Hinblick auf unterrichtliches Handeln reflektieren.
- verschiedene Formen der (alternativen) Leistungsbeurteilung in ihrer Relevanz und ihrem Anwendungsbezug verstehen und didaktisch reflektieren.
- ihr Handeln im Spannungsfeld zwischen individueller Förderung und Leistungsbeurteilung einordnen, insbesondere im Hinblick auf Schüler:innen mit vielfältigen Voraussetzungen.
- die Bedeutung wertschätzender Rückmeldung für unterrichtliches Handeln, Umgang im Kollegium und die Professionalisierung von Lehrkräften verstehen und sie kennen verschiedene Formen der Umsetzung.
- verschiedene Beratungsansätze überblicken und ihre Bedeutung für die Beratung unterschiedlicher Zielgruppen (z.B. Eltern, Schüler:innen, Kolleg:innen) einordnen.

Inhalte: Inhalte der Vorlesung:

- aktuelle empirische und theoretische Befunde zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Unterricht
- Unterrichtstheorien und empirische Forschungsansätze
- Reflexion von Unterricht und Analyse professionellen Lehrer:innenhandelns
- Unterrichtsqualität und -methoden; Lehr- und Lernformen
- Handlungsorientierte Bezüge zu theoretischen, empirischen und didaktischen Grundlagen der drei Kompetenzbereiche (Unterrichten, Erziehen, Beurteilen) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Vielfalt und Digitalisierung mit Blick auf Schulentwicklungsprozesse
- Konzepte der Heterogenität, Diversität sowie Entwicklung von Inklusion
- Konzepte der Bildung für gesellschaftliche und demokratische Teilhabe
- Einführung in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Didaktische Möglichkeiten durch digitale Medien und Digitalisierung; Medienbildung
- Historische Entwicklung und Bedeutung der Beurteilungsaufgabe von Lehrkräften
- Pädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung im Spannungsfeld zwischen verschiedenen Funktionen von Schule (z.B. individuelle Förderung vs. Selektion; besondere Bedeutung der Diagnostik im Rahmen der Inklusion)
- Konzepte und Instrumente des formativen und summativen Assessments

Themenfelder für Seminare:

- Pädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung (z.B. Methoden des self- und peer-assessments)
- Lernförderliches Feedback für Lernende und für Lehrkräfte
- Besondere Bedeutung pädagogischer Diagnostik im Rahmen der Inklusion
- Möglichkeiten zur individuellen Förderung, u.a. mit digitalen Instrumenten

– Professionelles Beratungswissen und -handeln in Schulen (Beratungstheorien, -ansätze, -techniken und -methoden)

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester; Dauer: 1–2 Semester

Einsemestrig mit Start im Sommersemester

Zweisemestrig mit Start im Wintersemester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Professur für Erziehungswissenschaft mdS Schulpädagogik und empirische Bildungsforschung

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Pflichtmodul EWL 1.

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 Vorlesung	30	30
A2 Seminar	30	90
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Termine jeder Veranstaltung; bewertete, aber nicht benotete Übungsaufgaben zur Vorlesung (Umfang 3-5 Seiten)

Modulprüfung:
– Modulbegleitende Prüfung
– A2: Präsentation (20-30 Minuten) + Hausarbeit, Bericht oder Portfolio (Umfang 5-10 Seiten; Prüfungsform hängt von Seminarthema und Durchführungsmodalität ab und wird zu Beginn der Veranstaltung von der Seminarleitung bekannt gegeben. Jede Teilprüfung muss mit mindestens 5 Punkten bestanden sein.
– Bildung der Modulnote: 50 % Präsentation, 50 % schriftliche Arbeit
– 1. Wiederholungsprüfung: Wurde die Hausarbeit nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer Überarbeitung innerhalb von 4 Wochen. Wurde die Präsentation nicht bestanden, besteht die 1. Wiederholungsprüfung aus einer mündlichen Prüfung (15 Minuten).
– 2. Wiederholungsprüfung: Mündliche Prüfung (15 Minuten je Teilprüfung)

Unterrichts- und Prüfungssprache: deutsch

Politikwissenschaft

03-Pol-L1/L2/ L3/L5-P-01	**Modul 1: (Grundmodul Politikwissenschaft)** **Modul 1: (Basicmodul Political Science)**	9 LP
Pflichtmodul	FB 03/Institut für Politikwissenschaft Erstmals angeboten im Sommersemester 2025	L1, 4. Studiensemester, L2, 3. Studiensemester, L3, L5, BBB, 5. oder 6. Studiensemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden benennen und erklären demokratierelevante Aspekte in historischen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen sowie Konfliktsituationen unter besonderer Berücksichtigung des Beutelsbacher Konsens. Sie können relevante demokratische Grundprinzipien erläutern und aus deren Perspektive gesellschaftspolitische Probleme und Herausforderungen analysieren und diskutieren.

Die Studierenden verstehen politische Situationen und Prozesse unter Berücksichtigung (eigener) Interessen und gesellschaftlicher Auswirkungen

Die Studierenden wissen, wie sie im Zusammenwirken mit inner- und außerschulischen Akteuren Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegenwirken können. Sie verfügen über Demokratie- und Genderkompetenzen und können diese anwenden.

Die Studierenden kennen, analysieren und bewerten historische und gegenwärtige Erscheinungsformen des Antisemitismus sowie Präventionskonzepte im Sinne der KMK-Empfehlung (2021).

Inhalte: Kenntnisse zu politischer Bildung in demokratischen Gesellschaftsordnungen.

Grundlegende Kenntnisse von Schlüsselproblemen und Herausforderungen der demokratischen Praxis und Politik in Deutschland sowie Krisen der Demokratie (z.B. Geschlechterverhältnisse, Migration, Armut und soziale Ungleichheit, Krieg und Frieden, Globalisierung, Medienbildung und Digitalisierungsprozesse, Desinformation und Fake News, Extremismus und Gewalt, Antisemitismus; Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit; Europäische Integration; Inklusion; Nachhaltigkeit). Theoretische Kenntnisse über Grundprinzipien der Demokratie wie Volkssouveränität, Menschenrechte, Rechtsstaatsprinzip, Presse- und Meinungsfreiheit etc.

Kenntnisse über Strukturen, Akteure und Institutionen des deutschen Bildungswesens im Allgemeinen und des Schulsystems, insbesondere bildungsrechtliche Aspekte (Grundgesetz, Hessische Verfassung, Hessisches Schulgesetz).

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 1 Semester

Modulverantwortliche: Institut für Politikwissenschaft

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, BBB, L5

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Veranstaltung:	**Präsenzstunden**	**Vor- und Nachbereitung**
Vorlesung	15	15
Proseminar 1 (Einführung in die politische Bildung)	30	80
Proseminar 2	30	100
Summe:	270	

Prüfungsvorleistungen: Proseminar 1 (Einführung in die politische Bildung): Bewertete, aber nicht benotete Klausur (60 Minuten) oder Präsentation (30 Minuten). Bereiche der Vorlesung können Gegenstand sein.

Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (5-7 Seiten). 1. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der Klausur oder Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung/Hausarbeit innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. 2. Wiederholungsprüfung: Mündliche Prüfung (30 Minuten) Die Prüfung findet organisatorisch im Rahmen des Proseminars 2 statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

03-Pol-L1/L2/L3/L5-WP-02	**Modul 2: Aufbaumodul Politikwissenschaft** **Module 2: Advanced Module (Political Science)**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 03/Institut für Politikwissenschaft Erstmals angeboten im Wintersemester 25/26	L1, L2: 5. oder 6. Studiensemester, L3, L5: 7. oder 8. Studiensemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden haben die Fähigkeit, zentrale Modelle der Politikfeldanalyse zu verstehen und sind in der Lage, diese Kenntnisse in Bezug auf unterschiedliche gesellschaftspolitische und demokratiebezogene Themen praktisch anzuwenden.

Die Studierenden verfügen über zentrale Grundkenntnisse darüber, welche Akteure an bildungs- und schulpolitischen Entscheidungen beteiligt sind und welche Ziele & Interessen diese Akteure verfolgen. Mit diesem Wissen sind sie für die intendierten und nicht intendierten Folgen bildungs- und schulpolitischer Maßnahmen (z.B. Inklusion & Exklusion, Kosten, soziale Ungleichheit, gender bias) sensibilisiert.

Inhalte: Grundlagen & Bandbreite von Politikfeldanalyse (bspw. Migrations-, Geschlechter-, Arbeitsmarkt-, Sozial-, Renten-, Klima-, Sicherheits- und Europapolitik in ihren Input- und Output-Dimensionen. Zudem bspw. Integration, Extremismusbekämpfung, Demokratisierung, Digitalisierung). Grundlagen zum Politikfeld der Bildungs- und Schulpolitik, insbesondere über die relevanten bildungspolitischen Akteure, die konkurrierenden politischen Ziele und Interessen dieser politischen Akteure sowie die Folgen bildungs- und schulpolitischer Maßnahmen.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, einsemestrig

Modulverantwortliche: Institut für Politikwissenschaft

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundmodul Politikwissenschaft

Veranstaltung:	**Präsenzstunden**	**Vor- und Nachbereitung**
Vorlesung	30	30
Seminar	30	90
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulabschlussprüfung: Präsentation (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (8-10 Seiten) oder Hausarbeit (11-13 Seiten, mit analytischer Leitfrage)

Bildung der Modulnote: 100% Hausarbeit oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung zu (jeweils 50% aus diesen beiden Prüfungsteilen).

Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltungen von den Lehrenden bekanntgegeben.

Wiederholungsprüfung 1: Wiederholung der schriftlichen Ausarbeitung / der Hausarbeit innerhalb von 6 Wochen.

Wiederholungsprüfung 2: 30-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte des ganzen Moduls

Die Prüfung findet organisatorisch im Seminar statt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Psychologie

06-Psych-L1/L2/L3/L5/BBB-P	**Bildungswissenschaft: Psychologie (Grundmodul)** **Educational Science: Psychology**	9 LP
Pflichtmodul	FB 06 / Psychologie / Abt. Pädagogische Psychologie erstmals angeboten im WS 23/24	1.–2. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden
- erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse der kognitiven, motivationalen, emotionalen und sozialen Grundlagen des Lehrens und Lernens
- erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse über Lern- und Verhaltensstörungen sowie geeigneter schulischer Interventionsmaßnahmen
- können grundlegende Kenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Forschungsmethodik auf die schulische Leistungsmessung sowie die Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht anwenden
- können psychologische Grundkenntnisse für die fundierte Reflexion der eigenen (künftigen) Lehrtätigkeit nutzen

Inhalte:
- Gedächtnis, Lernen und Wissenserwerb
- Denken und Intelligenz
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik und quantitativ-empirische Forschungsmethodik
- Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten (inkl. Gesellschaftliche Vielfalt und Inklusion)
- Soziale Prozesse in Schule und Unterricht
- Emotion und Motivation
- Psychologische Aspekte des Unterrichtens
- Persönlichkeit und Gesundheit im Lehrberuf
- Lern- und Arbeitstechniken
- Digitalisierung und Medienbildung

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes WiSe; Dauer: 2 Semester

Vorlesung A1 im Wintersemester, Vorlesung B1 im Sommersemester; Seminar C1 im WiSe oder SoSe (nach Wahl des/der Studierenden)

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur Pädagogische Psychologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1/L2/L3/L5/BBB

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	70
B1: Vorlesung	30	75
C1: Seminar	30	30
Versuchspersonenstunden	3	2
Summe:	270	

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Seminarsitzungen sowie Bestehen der Prüfungsleistung im Seminar (Klausur oder Präsentation oder e-Portfolio). Nachweis über 3 geleistete Versuchspersonenstunden.

Modulprüfung: Klausur (90 min.). Die modulabschließende Prüfung findet als separate Prüfung mit eigener Anmeldung statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

06-Psych-L1/L2/L3/L5-WP1	**Bildungswissenschaft: Lehren und Lernen mit Medien (Aufbaumodul Psychologie)** **Educational Science: Teaching and Learning with Media**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 06 / Psychologie / Abt. Pädagogische Psychologie erstmals angeboten im WS 25/26	5.- 6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden
- erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse über Theorien und Befunde des Lehrens und Lernens mit Medien
- können den Nutzen von Theorien über mediengestütztes Lernen hinsichtlich der eigenen (künftigen) Lehrpraxis fundiert reflektieren
- erproben ihre theoretischen Kenntnisse über mediengestütztes Lernen hinsichtlich der Planung und Gestaltung digital-gestützter Lernumgebungen
- erweitern ihr Handlungswissen hinsichtlich der Durchführung digital-gestützten Unterrichtens

Inhalte: Theorien und Befunde über
- Lernen mit (digitalen) Texten
- Informationssuche und -verarbeitung in digitalen Umgebungen
- Lehren und Lernen mit Multimedia und (Erklär-)Videos
- Lernen und Arbeiten mit Simulationen
- Interaktivität, Adaptivität und digitales Feedback in Lernumgebungen
- Gamification und Serious Games zur Förderung von Motivation und Leistung
- Computergestütztes kollaboratives Lernen (CSCL)
- Soziale Medien und Lernen (inkl. Medienbildung)
- Risiken durch Digitalisierung

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes WiSe: Dauer: 2 Semester;
Vorlesung A1 im Wintersemester; Seminar B1 im Sommersemester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur Pädagogische Psychologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1/L2/L3/L5

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Psychologie

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	60
B1: Seminar	30	60
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Seminarsitzungen

Modulprüfung: Modulbegleitende Prüfung: 1) 60-minütige Klausur in A1, 2) 6–8 seitiges Protokoll in B1
Modulnote: 50 % Klausur in A1, 50 % Protokoll in B1
1. Wiederholungsprüfung: Wurde nur die Klausur nicht bestanden, findet die 1. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur statt. Wurde nur die Seminararbeit nicht bestanden, findet die 1. Wiederholungsprüfung in Form einer Überarbeitung des Protokolls statt. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die 1. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur über das ganze Modul statt.
2. Wiederholungsprüfung: Wurde nur die Klausur nicht bestanden, findet die 2. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur statt. Wurde nur die Seminararbeit nicht bestanden, findet die 2. Wiederholungsprüfung in Form einer Überarbeitung des Protokolls statt. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die 2. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur über das ganze Modul statt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

06-Psych-L1/L2/L3/L5-WP2	**Bildungswissenschaft: Pädagogische Psychologie (Aufbaumodul Psychologie)** **Educational Science: Educational Psychology**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 06 / Psychologie / Abt. Pädagogische Psychologie erstmals angeboten im WS 25/26	5.- 6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden
- erwerben vertiefte grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie
- können ihre Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie auf die schulische Anwendungssituation übertragen
- können pädagogisch-psychologische Kenntnisse für die fundierte Reflexion der eigenen (künftigen) Lehrtätigkeit nutzen

Inhalte: Vertiefung ausgewählter Aspekte der Pädagogischen Psychologie, z.B. Lernen, Denken, Verhalten, Verhaltensauffälligkeiten, Diagnostik, Inklusion, Lernschwierigkeiten und Lernförderung, Soziale Prozesse, Emotion und Motivation, Psychologische Aspekte des Unterrichtens, Digitalisierung und Medienbildung

Angebotsrhythmus und Dauer: Jährlich, WiSe oder SoSe; Dauer: 1 Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur Pädagogische Psychologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1/L2/L3/L5

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Psychologie

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	60
A2: Seminar	30	60
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Seminarsitzungen sowie Bestehen der Prüfungsleistung im Seminar (Klausur oder Präsentation oder e-Portfolio).

Modulprüfung: Klausur (60 – 90 min.) in A1.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

06-Psych-L1/L2/L3/L5 -WP3	**Bildungswissenschaft: Motivation und Emotion (Aufbaumodul Psychologie)** **Educational Science: Motivation und Emotion**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 06 / Psychologie / Abt. Pädagogische Psychologie erstmals angeboten im WS 23/24	5.–8. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden
- erwerben wissenschafts- und professionsorientiertes Wissen über Modelle und Befunde zu Motivation und Emotion als Determinanten von Lernen, Leistung und Kompetenzentwicklung
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Emotion sowie Möglichkeiten, diese in Erziehung und Unterricht anzuwenden.
- können die erlernten Theorien auf Beispiele übertragen und sind in der Lage, aus Theorien Handlungswissen für die schulische Praxis (auch bei hoher Heterogenität z.B. im inklusiven Unterricht) abzuleiten.
- verfügen über grundlagen- und anwendungsorientierte Kompetenzen im Bereich der Motivationsdiagnostik und der Motivationsförderung zur Förderung individueller Lernprozesse.
- kennen motivationale Theorien und Ergebnisse der Belastungsforschung und erweitern Reflexionskompetenz und Handlungswissen bezüglich motivationale/emotionaler Aspekte der (eigenen) Lehre.

Inhalte:
- Theorien und Modelle der Motivation und Emotion
- Diskussion einschlägiger theoretischer und empirischer Forschungsarbeiten
- Bedeutung von Motivation und Emotion für Lernen, Leistung und Kompetenzentwicklung
- Ableitung von Handlungsmöglichkeiten aus Theorien, Modellen und Forschungsbefunden
- Diagnostik von Motivation und Emotion
- Förderung motivationaler und emotionaler Aspekte des Lernens und Lehrens
- Bedeutung von Motivation und Emotion für Lehrergesundheit

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes WiSe; Dauer: 1–2 Semester
(Vorlesung A1 im Wintersemester; Seminar A2 im Wintersemester oder Sommersemester)

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur Pädagogische Psychologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1/L2/L3/L5

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Psychologie

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	60
A2: Seminar	30	60
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: A1: Teilnahme an mind. 80% der an der Vorlesungssitzungen*; bewertete, jedoch unbenotete Lernzielkontrolle in Klausurform (Umfang 45 – 90min.); A2: Teilnahme an mind. 80% der Seminarsitzungen; bewertete, jedoch unbenotete Lernzielkontrolle in Klausurform (Umfang 60 – 90min.)

Modulprüfung: Klausur (90 min.)

Die modulabschließende Prüfung findet als separate Prüfung mit eigener Anmeldung statt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

ggf. besondere **Hinweise** Die Vorlesung kann nicht nach dem Seminar absolviert werden.
*Auch in der VL besteht aus didaktischen Gründen Anwesenheitspflicht. Jede VL-Sitzung stellt eine direkte, unverzichtbare Voraussetzung für die jeweils zugehörige Sitzung im aufbauenden Seminar dar. Zudem erfordern die kooperativen, interaktiven Anteile der Vorlesung eine hohe Anwesenheitsquote.

06-Psych-L1/L2/L3/L5-WP4	**Bildungswissenschaft: Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen im Schulunterricht (Aufbaumodul Psychologie)** **Educational Science: Self-regulated and cooperative learning in the classroom**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 06 / Psychologie / Abt. Pädagogische Psychologie erstmals angeboten im WS 25/26	5.- 6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden
- eignen sich professionsorientiertes Wissen über Modelle und Befunde zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen im Schulunterricht an;
- wenden das unter a) bezeichnete Wissen auf die Planung, Durchführung und Evaluation des eigenen Unterrichts an;
- lernen, wie sie das unter a) bezeichnete Wissen für den Erwerb und die Förderung fachlicher (z.B. Lesen, Schreiben und Rechnen) und fachübergreifender Kompetenzen (z.B. Sozial- und Lernverhalten) nutzen können;
- erwerben Kenntnisse, wie sie das unter a) bezeichnete Wissen differenzierend bei Schulkindern mit speziellen Lernbedürfnissen, insb. im Kontext des inklusiven Unterrichts umsetzen können.

Inhalte: Theorien und Befunde über…
- Erfolgsbedingungen des erfolgreichen Lernens im Schulunterricht
- Grundprinzipien, Erfolgsbedingungen und Methoden des selbstgesteuerten Lernens
- Grundprinzipien, Erfolgsbedingungen und Methoden des kooperativen Unterrichts
- die Umsetzung des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens im inklusiven Unterricht

Angebotsrhythmus und Dauer: Jedes WiSe; Dauer: 2 Semester; Vorlesung A1 im WiSe; Seminar A2 im SoSe

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur Pädagogische Psychologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1/L2/L3/L5

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Psychologie

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	60
A2: Seminar	30	60
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an mind. 80% der Seminarsitzungen

Modulprüfung: Modulbegleitende Prüfung: 1) 60-minütige Klausur zur Vorlesung in A1, 2) Mündliche (30 Min.) und schriftliche Präsentation (ca. 10 Seiten) zu einem Unterrichtsprojekt in A2.
Modulnote: Klausur zu 50%, mündliche und schriftliche Präsentation zu 50% (davon 75% mündliche Präsentation und 25% schriftliche Präsentation)
1. Wiederholungsprüfung: Eine Wiederholungsprüfung ist nur notwendig, wenn das Modul insgesamt (Modulnote unter 5 Punkten) nicht bestanden wurde. Wurde dabei nur die Klausur nicht bestanden, findet die 1. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur statt. Wurde nur die Seminarleistung nicht bestanden wurde, findet die 1. Wiederholungsprüfung in Form einer 15-minütigen mündlichen Prüfung statt. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die 1. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur statt.
2. Wiederholungsprüfung: Wurde nur die Klausur nicht bestanden, findet die 2. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur statt. Wurde nur die Seminararbeit nicht bestanden, findet die 2. Wiederholungsprüfung in Form einer Überarbeitung des Protokolls statt. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die 2. Wiederholungsprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur über das ganze Modul statt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Soziologie

03-Soz-L1/L2/L3/ L5-P (BW Soz 1a / BW Soz 1b)	**Bildungswissenschaft Soziologie – Grundmodul „Grundzüge der Soziologie und gesellschaftliche Konfliktfelder im schulischen Alltag“**	9 LP
	Introduction to sociology and social conflicts in everyday school life	
Pflichtmodul	FB 03 / Soziologie / IfS	3.&4. Semester
	erstmals angeboten im WiSe 2024/2025	

Qualifikationsziele: Die Studierenden können grundlegende Fragestellungen der Soziologie (z.B. die gesellschaftliche Bedingtheit von Kommunikationsprozessen und Konfliktpotentialen sowie von biografischen Unsicherheiten) erfassen sowie aktuelle soziale Strukturen und Prozesse erkennen und im schulisch-organisationalen Kontext sowohl reflektieren wie auch auf das eigene Lehrerhandeln beziehen.

Inhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundbegriffe der Soziologie (Rolle, Natur, Sozialisation, Kultur, Feld, Differenzierung/Inklusion, Medien, institutionelle Diskriminierung, Figurationen) und deren theoretische Fundierung.

In den Proseminaren werden diese Grundbegriffe auf reale gesellschaftliche Prozesse (z.B. interkulturelle, schicht-, geschlechts- und altersspezifische Kommunikation und Ungleichheit) und individuelle, aber gesellschaftlich relevante Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter) bezogen und deren gesellschaftliche Bedeutung am Beispiel des Umgangs mit biografischen Unsicherheiten als Merkmal gegenwärtiger Gesellschaften aufgezeigt. Dabei soll auch Schule als gesellschaftlich institutionalisierte Organisation thematisiert werden, wobei besonders auf Prozesse von In- und Exklusion, von Rollenzuschreibungen sowie auf Heterogenität und Vielfalt eingegangen wird. Darüber wird unter dem Stichwort „Schule im sozialen Umfeld“ aufgezeigt, welche Probleme (z.B. Gewalt und Konzepte der Gewaltprävention) in sozialen Brennpunkten eine Herausforderung an Schulsozialarbeit darstellen und wie kommunale Vernetzung als Element von Schulentwicklung wirken kann.

Angebotsrhythmus und Dauer: Beginn im WiSe; zwei Semester

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur m.d.S. Sozialisation und Bildung

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1 / L2 / L3 / L5 / BBB

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
Vorlesung	30	50
Proseminar I	30	65
Proseminar II	30	65
Summe:	270	

Prüfungsvorleistungen: Vorlesung: 8 Seiten Portfolio als schriftliche Gruppenarbeit von je 4 Personen. Proseminar II: Essay (3 Seiten) oder Referat/Postervorstellung ohne Ausarbeitung im Umfang von 15 Minuten. Teilnahme an mind. 80% der Proseminarsitzungen.

Modulprüfung:
Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat/Postervorstellung mit/ohne Ausarbeitung (Einzelreferat: 15 Minuten mit Ausarbeitung, 30 Minuten ohne Ausarbeitung; Gruppenreferat: 30 Minuten mit Ausarbeitung, 60 Minuten ohne Ausarbeitung) oder Portfolio (10 Seiten). Über die Prüfungsform entscheidet die Seminarleitung.

Wiederholungsprüfung 1: Überarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung innerhalb von 6 Wochen; bei Prüfungsform Referat ohne Ausarbeitung Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung innerhalb von sechs Wochen.

Wiederholungsprüfung 2: eine das gesamte Modul betreffende 30-minütige mündliche Prüfung. Die Prüfung findet organisatorisch im Rahmen des Proseminars I statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

03-Soz-L1/L2/L3/L5-WP-02 (BW Soz2a / BW Soz2b)	**Bildungswissenschaft Soziologie – Aufbaumodul „Schulische Praxis aus soziologischer Perspektive“** **„Sociological Perspectives on School-related Practices“**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 03 / Soziologie / IfS erstmals angeboten im WiSe 2025/2026	L1 und L2: 5./6. Semester L3 und L5: 7./8. Semester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erkennen die Struktur schulischer Praxis im Rahmen gesellschaftlicher Institutionen und können diese Kenntnisse diagnostisch umsetzen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche schulische Situationsdefinitionen zu erfassen sowie die institutionell-normativen und organisatorischen Herausforderungen an die Professionalität im schulischen Praxisfeld methodisch fundiert zu reflektieren. Sie erfassen berufsbezogene Konflikt- und Entscheidungssituationen in Unterrichtsinteraktionen in ihrer gesellschaftlichen Mitbedingtheit und können mit ihnen im institutionellen Kontext der Schule kompetent umgehen.

Inhalte: In der Vorlesung stehen folgende Themen im Vordergrund:
- die Lebenswelt Schule und deren Handlungsfelder,
- Soziologie pädagogischer Professionalität,
- soziale Ungleichheit und Bildungsungleichheit,
- gesellschaftstransformative Prozesse und ihre Auswirkungen auf Schule und Sozialisation (vor allem Digitalisierung, Ausrichtung auf Nachhaltigkeitsziele, Zunahme gesellschaftlicher Vielfalt und Heterogenität).

Im Seminar werden diese Kenntnisse vertieft.

Angebotsrhythmus und Dauer: Vorlesung im Wintersemester; Seminar im Winter- und Sommersemester; ein oder zwei Semester abhängig vom Praxissemester (das Seminar darf nicht im Praxissemester belegt werden)

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur m.d.S. Allgemeiner Gesellschaftsvergleich

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1 / L2 / L3 / L5

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Soziologie

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	45
A2: Seminar	30	75
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Vorlesung: Essay (4 Seiten), Teilnahme an mind. 80% der Seminarsitzungen.

Modulprüfung:

Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat mit/ohne Ausarbeitung (Einzelreferat: 15 Minuten mit Ausarbeitung, 30 Minuten ohne Ausarbeitung; Gruppenreferat: 30 Minuten mit Ausarbeitung, 60 Minuten ohne Ausarbeitung) oder Portfolio (10 Seiten). Über die Prüfungsform entscheidet die Seminarleitung.

1. Wiederholungsprüfung: Überarbeitung der schriftlichen Prüfungsleistung innerhalb von 6 Wochen; bei Prüfungsform Referat ohne Ausarbeitung Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung innerhalb von sechs Wochen.
2. Wiederholungsprüfung: eine das gesamte Modul betreffende 30-minütige mündliche Prüfung.

Die Prüfung findet organisatorisch im Rahmen des Seminars statt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch